

23.10.2014

Kleine Anfrage 2822

des Abgeordneten Dr. Günther Bergmann CDU

Lücke der B67n zwischen Kalkar und Kevelaer endlich schließen

Seit Jahrzehnten bestehen Planungen für den Bau der B67n als autobahnverbindende Spanne zwischen den rechtsrheinischen BAB 43, 31 und 3 sowie der linksrheinischen A 57. Während in nordöstlicher Richtung im Westmünsterland bis auf einen Teil bei Dülmen die Straße fertig ist, fehlt am unteren Niederrhein weiter ein etwa neun Kilometer langes Teilstück – der Lückenschluss zwischen den Städten Kalkar und Kevelaer. Wenige Kilometer hinter der Rheinbrücke Rees-Kalkar endet die B67n vor dem von Bund und Land zu 100% finanzierten Industrie- und Gewerbepark in Kalkar-Kehrum. Die lange geplante Weiterführung bis zur BAB-Auffahrt in Kevelaer-Kervenheim mit Umgehung der Gemeinde Uedem lässt seit Jahren auf sich warten.

Dabei ist die Notwendigkeit des Weiterbaus unumstritten, denn die starken Verkehre von Rübenfahrzeugen zu einer dortigen Zuckerfabrik stellen ein großes Gefahrenpotential dar, der ständig aufwachsende NATO-Standort ist suboptimal angebunden und die Transportzeiten etwa für die vielen in Rees ansässigen Logistikunternehmen verlängern sich um rund 20 Minuten je Fahrt, was in Kombination erhebliche Mehrkosten und Belastungen auslöst.

All diesem wurde im aktuell gültigen Bundesverkehrswegeplan Rechnung getragen: Unter den laufenden Nrn. 181 [Kervenheim (A57-L77) 2,3 km (BVWP-Nr.: NW 7204)] und 182 [Uedem (L77-L174) 6,7 km (BVWP-Nr.: NW 7204)] sind die beiden noch fehlenden Teilstücke unter den Maßnahmen mit vordringlichem Bedarf erfasst.

Eine zukunftsorientierte Verkehrsinfrastruktur ist speziell für den grenznahen, auf den Verkehrsträger „Straße“ angewiesenen Kreis Kleve von entscheidender Bedeutung; daher erwarten die Menschen vor Ort endlich ein Handeln der öffentlichen Hand.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie stellt sich der aktuelle Planungsstatus für die B 67n zwischen Kalkar-Kehrum und in Kevelaer-Kervenheim (A57 bis L77 sowie L77 bis L174) dar?
2. Wie wird dem gesetzlichen Planungsauftrag im Rahmen der Auftragsverwaltung seitens des Landes derzeit nachgekommen?

Datum des Originals: 21.10.2014/Ausgegeben: 23.10.2014

3. Wie wurde der Trassenverlauf zwischen Kalkar-Kehrum und Kevelaer-Kervenheim der B 67n verwaltungsintern festgelegt?
4. Ist ein Planungsvorentwurf genehmigt bzw. vom Bund festgelegt worden?
5. Wann ist mit dem Baubeginn zu rechnen?

Dr. Günther Bergmann